

FINEHARD

COVER 05

Das FINEHARD
Kundenmagazin
2018

RAUM FÜR VISIONEN

Stephan Hürlemann:
Ehrlichkeit mit Stein

Iria Degen:
Steinmaterialien
im Vergleich

Trendprägungen 2018

IDENTITÄT AUF DEN ERSTEN BLICK

A close-up photograph of a woman with dramatic, dark eye makeup and red lips, lying on her side on a speckled, textured surface. Her hand is resting near her face, and her hair is dark and styled. The background is a light-colored, speckled surface, likely a countertop or wall, made of a material like quartz or ceramic.

Oberflächen zeugen von Identität auf den ersten Blick. Besonders Architekten sind sich darüber im Klaren. Architekten sind abhängig von dieser Dynamik. Sie sind sich bewusst, dass die Oberfläche zwar entscheidend ist, aber immer auch mit dem Innern von Gebäuden zusammenhängt. In diesem kreativen Spannungsfeld bewegt sich FINEHARD mit hochwertigen Oberflächen aus Keramik und Quarzstein. Mit unseren Produkten möchten wir den Ansprüchen von guter Architektur und Innenarchitektur gerecht werden. Nicht nur vom Aussehen her, sondern auch langlebig, ökonomisch und funktional.



Im Fokus: Architekten und Designer

Cover Nr. 5 richtet sich hauptsächlich an Architekten, Innenarchitekten, Designer und Planer. Im Zentrum stehen die vielfältigen gestalterischen und konstruktiven Möglichkeiten unserer Oberflächen und Materialien. Gerade im Wohnbereich und im Objektbau erweisen sich Keramik und Quarzstein mit stabilen Eigenschaften und unerschöpflich variantenreicher Optik als architekturdienlich. Deshalb ist für uns die Zusammenarbeit mit Architekten, Innenarchitekten und Designern wichtig, auch im Sinne gesamtheitlicher Lösungen im Innenausbau.

Als Gesprächspartner begrüßen wir in dieser Ausgabe einen höchst kreativen Kopf, den Architekten und Designer Stephan Hürlemann. Er beantwortet Fragen zu Oberflächen, Stein, Materialien, Farben, Ideen und Arbeitsweise. Bereits zum zweiten Mal als Gast erleben wir die bekannte Innenarchitektin Iria Degen. Sie setzt sich im Gespräch gezielt mit der Materie Stein auseinander.

Nicht nur mich, sondern auch zahlreiche namhafte Architekten und Designer begeistern die Produkte von Dekton, Neolith und Silestone. Immer wieder sorgen fantastische neue Farben und Oberflächen für Inspiration. Wir stellen Ihnen ein paar besonders schöne Beispiele vor. Als Resultat einer äusserst kooperativen Zusammenarbeit mit unseren Kunden präsentieren wir eine Küchenlösung, bei der hoch über dem Vierwaldstättersee das innere und das äussere Szenario fast gleichwertig sind.

Besuchen Sie unseren FINEHARD (s. S. 18) Showroom Soorpark bei Bütschwil. Für Planer und Endkunden dürfte es aufschlussreich sein, sich gemeinsam direkt vor Ort inspirieren zu lassen. Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Cover Nr. 5.

Ihr Markus Fraefel
Inhaber Fraefel AG

3	EDITORIAL
4	INTERVIEW STEPHAN HÜRLEMANN
6	REFERENZ ESTERMANN KÜCHENATELIER AG
10	NEOLITH
12	DEKTON
14	FINEHARD TRENDS
16	INTERVIEW IRIA DEGEN
18	FINEHARD SHOWROOM
20	FINEHARD PARTNER

STEPHAN HÜRLEMANN

OBERFLÄCHEN MACHEN EIN OBJEKT ERST REAL

Der Architekt und Designer Stephan Hürlemann ist der kreative Kopf der Zürcher Agentur Hürlemann, die früher unter dem Namen Studio Hannes Wettstein agierte.

Er konzipiert Gebäude, Räume, Möbel, Produkte und Szenografien. Stephan Hürlemann war in diversen Design- und Architekturjurs vertreten (u. a. Red Dot Award 2013 und iF Design Award 2011). 2007 unterrichtete er als Dozent an der Zürcher Hochschule der Künste. Seine Arbeiten wurden mit renommierten Preisen ausgezeichnet. Zu den Kunden des Studios Hürlemann, das rund ein Dutzend MitarbeiterInnen beschäftigt, gehören renommierte Marken, Firmen und Privatkunden. Für die Fraefel AG ist er mit diversen Projekten tätig.

Herr Hürlemann, was fällt Ihnen ganz spontan ein zum Begriff Oberfläche?

Textur und deren Haptik bilden die Schnittstelle zur Räumlichkeit. Oberflächen machen ein Objekt erst real. Deshalb widme ich diesen bei meiner Arbeit viel Zeit und Aufmerksamkeit.

Wie empfinden Sie den Umgang mit Steinen?

Stein ist eines der ursprünglichsten und ehrlichsten Materialien überhaupt. Ich arbeite sehr gerne damit und setze Stein vor allem bei meinen Architekturprojekten häufig ein. Letztes Jahr habe ich für eine Anwaltskanzlei einen ganzen Felsblock für einen Empfangstresen verwendet. Gerade Steine mit einer starken Zeichnung faszinieren mich. Sie lassen sich jedoch schwierig einsetzen, weil sie oft soviel Aufmerksamkeit auf sich ziehen, dass die Raumkomposition nicht mehr gelesen werden kann. Wenn man es schafft, einen expressiven Stein so einzuplanen, dass er sich entfalten kann und sich gleichzeitig in die Architektur einfügt, dann ist das eine grossartige Sache.

Wie gehen Sie vor bei der Wahl von Materialien und Farben?

Das Material steht bei mir immer im Kontext zur Anwendung. Es sind die Rahmenbedingungen, die am Ende zur Materialwahl führen. Von funktionalen, haptischen, stilistischen, produktionsspezifischen, ökonomischen bis hin zu emotionalen oder die Kun-

denidentität betreffenden Gründen. Bei applizierter Farbe ist das etwas anders. Diese setze ich immer sehr vorsichtig ein. Denn wenn man sie ohne nachvollziehbares Konzept verwendet, wirken Farben durch ihre Beliebigkeit schnell langweilig und aufgesetzt, wenn nicht sogar störend.

In welchem Zusammenhang steht bei Ihnen Form und Funktion?

Form und Funktion sind spätestens seit der klassischen Moderne eng miteinander verbunden. Doch die perfekte Lösung ist oft langweilig oder wirkt sogar abweisend. Meiner Meinung nach sollen Produkte und Räume die Menschen auch auf einer emotionalen Ebene ansprechen. Sehr oft sind es die nicht kausalen Elemente eines Entwurfes, wie Störungen oder auch das absichtlich Unperfekte, welche ihn begehrenswert machen. Die Kunst ist es für mich stets, hier die richtige Balance zu finden.

Wie umschreiben Sie Ihre Arbeitsweise?

Die Projekte, die ich und mein Studio betreuen, sind sehr vielfältig und unterschiedlich. Das reicht vom Konzipieren der Raumstruktur des gesamten Hauptsitzes einer Grossbank über das Erfinden eines neuen Bürokonzeptes in Zusammenarbeit mit einem Büromöbelproduzenten bis hin zur Entwicklung von Lautsprechern oder zur Konzeption einer Szenografie für die verschiedensten Marken. Jedes Projekt hat seinen eigenen Charakter, was immer wieder zu unterschiedlichen Entstehungsprozessen führt. Grundsätzlich kann man aber sagen, dass ich sehr bedürfnisorientiert arbeite. Ich möchte Projekte entwickeln, die im Markt erfolgreich sind. Das hat zur Folge, dass ich die Dinge stets hinterfrage und oft neu denke.

Welchen Stellenwert hat bei Ihnen die Idee?

Bei meinen Entwürfen spielt die Idee eine zentrale Rolle. Die Idee hält den Entwurf zusammen, begründet ihn oder setzt ihn in eine starke Beziehung mit der Aufgabe, dem Auftraggeber oder dem Benutzer. Wenn die Idee gut ist, dann besteht die Chance, dass der Entwurf erfolgreich sein wird.

Haben Sie Vorbilder?

Gestalten heisst beobachten und erkennen. Entsprechend impliziert diese Tätigkeit eine Auseinandersetzung mit der Umwelt und der Gegenwart. Es gibt viele Gestalter, die mich inspirieren. Es sind Architekten, Designer und auch Künstler, die es schaffen oder geschafft haben, Werke zu schöpfen, die eine Idee in sich tragen und formal beseelt sind. Diese begeistern mich immer wieder und motivieren mich für meine eigene Arbeit.

Welche Projekte haben Sie mit der Fraefel AG realisiert?

Letztes Jahr habe ich mit Fraefel die Waschtischmöbel-Kollektion Burani entwickelt. Aktuell arbeiten wir zusammen an einem sehr spannenden Funktionsmöbel, das die allermeisten Leute zu Hause haben und täglich mehrfach unbewusst betrachten. Dieses Objekt neu zu denken und die Bedürfnisse, die es stillen muss, nicht nur formschön sondern auch auf kluge Weise zu stillen, reizt mich sehr.

Was wollten Sie als Kind von Beruf werden?

Pianist, Pilot und Tiefseetaucher. Architekt stand erst mit etwa 18 Jahren auf meiner Wunschliste. Designer bin ich dann viel später durch Zufall geworden. Zum Glück, denn heute liebe ich diesen Beruf.



HÜRLEMANN
SEEFELDSTRASSE 303
8008 ZÜRICH
+41 (0)44 421 22 22
INFO@HURLEMANN.COM

«Meiner Meinung nach sollen Produkte und Räume die Menschen auch auf einer emotionalen Ebene ansprechen.»

FINEHARD UND ESTERMANN KÜCHENATELIER AG

FANTASTISCHES KÜCHENSZENARIO AN GROSSARTIGER LAGE

Die Sicht des Einfamilienhauses in Hergiswil NW umfasst den Vierwaldstättersee und die markante, naturbelassene Berglandschaft, welche die Kultur und die Tradition dieser Gegend prägen. Der Neubau erfüllt die Ansprüche einer äusserst geschmackvollen Ästhetik.

Ein Highlight in der Gesamtkonzeption ist die Küche. Geplant und entworfen in der Manufaktur von Estermann, wurde die acht Meter breite Anlage in Zusammenarbeit mit FINEHARD realisiert.

In gekonnter Abstimmung von Material, Farbe und Form bietet die Küche unendlich viel Raum, um sich wohl zu fühlen und sich zu entfalten. Als edle Oberfläche besticht in warmer Tonalität die Küchenfront in Glas Bronze samtmatt. Diverse Ideen aus der Estermann-Manufaktur fanden begeisterte Aufnahme bei der Bauherrschaft, so der fest eingebaute massive Hackstock aus Stirnholz. FINEHARD brachte volle Oberflächenkompetenz ein bei Arbeitsplatte, Küchentisch und Nischenverkleidung in Neolith Pietra di Luna.

Herr Estermann, wie kamen Sie zum Auftrag für dieses Projekt?

Der erste Kontakt erfolgte seitens des Architekten. Nach einem Besuch bei uns im Küchenatelier konnten wir auch die Bauherrschaft begeistern.

Wie entstand die Idee und wie erfolgte die Auswahl von Materialien und Zubehör?

Die Idee für diese Küche entstand durch Zuhören, Anregungen, Ideen und Gespräche. Das Grobkonzept war schnell aufgegleist. Viel mehr Zeit erforderte der Entscheid über die Material- und Farbauswahl. Zur Diskussion standen Bronze, Platin und Lava-schwarz. Generell stellt uns die riesige Material- und Farbauswahl bei der Beratung vor immense Herausforderungen und nimmt unsere Kompetenz voll in Anspruch.

Was war die grösste Herausforderung bei der Realisation?

Für die dünne Ceramic-Arbeitsplatte von FINEHARD war es wichtig und aufwendig, eine stabile, ebene Auflage zu schaffen. Auch der Transport der Inselwerkbank mit einer Grösse von 320 × 110 cm ins Küchenzimmer erfordert erhebliches logistisches Know-how.

Wie gestaltete sich die Zusammenarbeit mit FINEHARD?

Wie immer bestens. Deshalb ein grosses Kompliment an den technischen Support von FINEHARD. Die Offertanfragen erfolgen zeitgerecht, die Lieferfristen entsprechen den Anforderungen bestens. Die Zusammenarbeit findet auf einer freundschaftlichen Basis statt und die Lieferqualität ist top. FINEHARD ist ein zuverlässiger, verbindlicher Partner und preislich wettbewerbsfähig. So sehen und wünschen wir uns eine Partnerschaft.



Küchentisch und Nischenverkleidung in Neolith Pietra di Luna.



FINEHARD

«Die Idee für diese Küche entstand durch Zuhören,
Anregungen, Ideen und Gespräche.»

Erfolgsgeheimnis: Beratung und Kreativität

Vor 23 Jahren in Olten gegründet, befindet sich das Estermann Küchenatelier AG seit 1999 an bester Lage im Zentrum von Luzern an der Zürichstrasse 37. Das achtköpfige Team lebt mit Erfolg eine Philosophie, die auf intensiver persönlicher Beratung und viel Kreativität gründet, spezialisiert auf Umbauplanung von A bis Z. Im Zentrum steht das industriell angefertigte, hochwertige Küchen-

möbelprogramm von Schüller mit next125. Die eigene Werkstatt bildet Grundlage und Freiraum für individuelle Lösungen und Anpassungen, welche Estermann Küchenatelier AG auszeichnet. Die Montage erfolgt mit eigenen Schreibern, inklusive der Oberflächen von FINEHARD. Prägend für Estermann Küchenatelier AG ist die kooperative Zusammenarbeit mit ausgesuchten Geschäftspartnern wie FINEHARD.



Martin Estermann
Geschäftsinhaber / Verkauf



NEUHEITEN

NEOLITH – EINZIGARTIG FÜR KÜCHE UND BAD

Aufgrund seiner Eigenschaften ist Neolith® eine hervorragende Wahl für Küche und Bad. Architekten und Nutzer profitieren von einer umfangreichen Farbpalette und verschiedenen Oberflächen. Ausschlaggebend für eine perfekte Verarbeitung ist zudem die minimale Plattenstärke von nur 12 mm. Wir zeigen hier zwei anschauliche Beispiele mit La Bohème und Iron Corten.

Neolith® wird auf modernen Produktionsstrassen in Spanien hergestellt und unterliegt strengen Qualitätskontrollen. Porzellankeramik ist die beste Basis für attraktive Anwendungen in der Küche und im Bad mit Küchenarbeitsplatten, Oberflächen und Verkleidungen. Mit insgesamt 7 unterschiedlichen Kollektionen und mehr als 50 Farben in verschiedenen Stärken, Formaten und Oberflächen ist Neolith® ein unbegrenztes Produkt für anspruchsvollste architektonische Bedürfnisse.

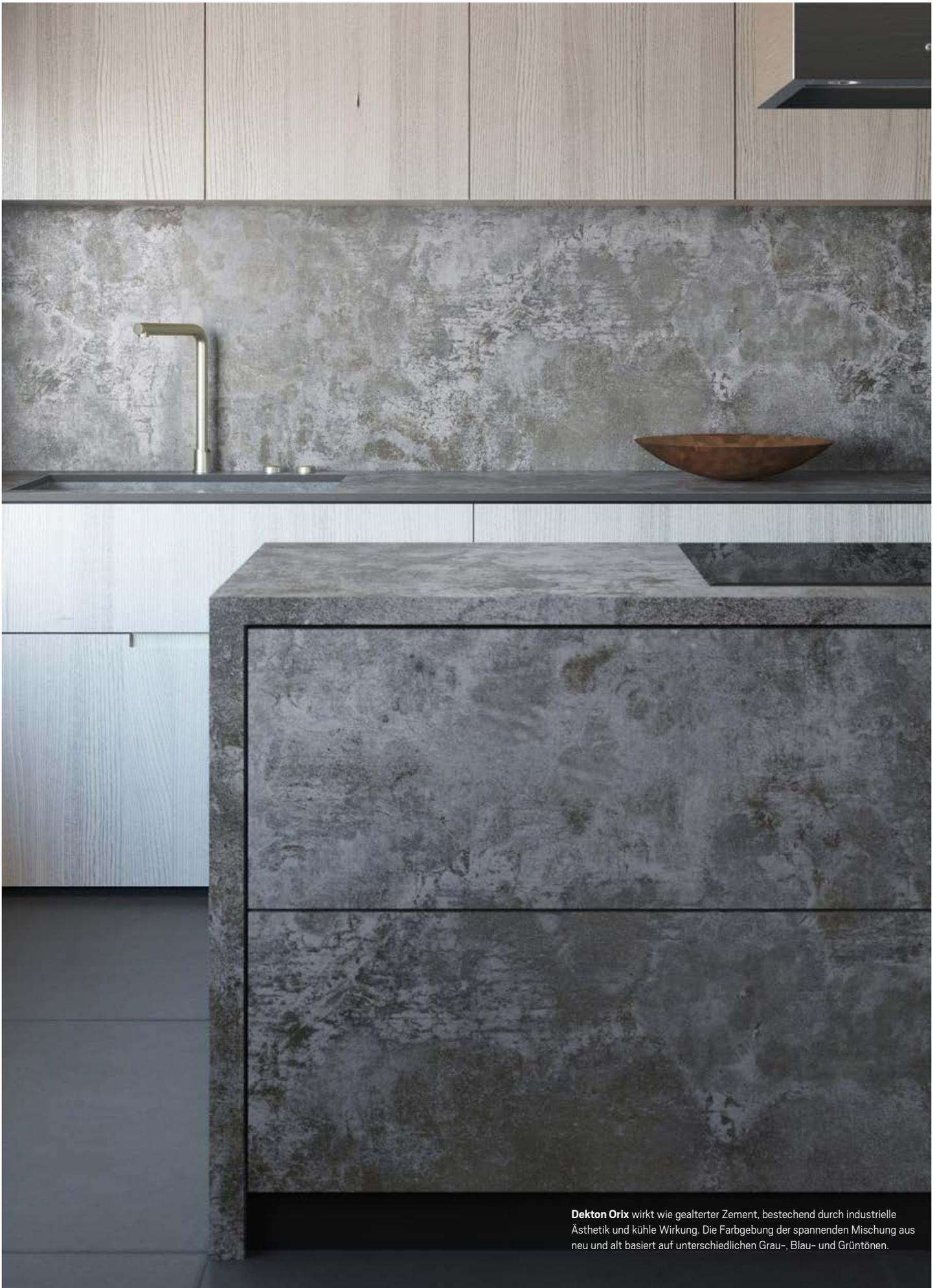


La Bohème. Inspiriert vom Baumstamm der Libanon-Zeder. Das Spiel mit robusten Knoten und markanten Linien. Fühlen Sie die Wärme und Schönheit von Holz in diesem gemütlichen Badezimmer.



Iron Corten. Überraschende, neuartige Kombinationen und erlesener Stil. Neolith verleiht der Inneneinrichtung einen Hauch von Frische und Einzigartigkeit.

NEOLITH
by THE SIZE



Dekton Orix wirkt wie gealterter Zement, bestehend durch industrielle Ästhetik und kühle Wirkung. Die Farbgebung der spannenden Mischung aus neu und alt basiert auf unterschiedlichen Grau-, Blau- und Grüntönen.

DEKTON – REVOLUTIONÄR FÜR DIE WELT DER ARCHITEKTUR



Meuble grande von Dekton,
eine grossartige Reminiszenz an
unvergänglichen Stil.

Dekton, hergestellt aus hochwertigen Rohstoffen, ist ein revolutionäres Oberflächenmaterial, ein Meilenstein für die Welt der Architektur und des Designs. Die einzigartigen Eigenschaften von Dekton erlauben nahezu unendliche Anwendungsmöglichkeiten. Bei den Projekten von FINEHARD kommt Dekton vorwiegend als Arbeitsplatte, Bodenbelag, Wand- und Fassadenbekleidung zum Einsatz.

Dekton plant einen neuen Standort in Eschenbach. Dabei sind die Produkte Dekton® by Cosentino nachhaltig beim Schweizer Standort integriert. Die innovativen, ultrakompakten Oberflächen, die Cosentino für die Welt der Architektur und des Designs geschaffen hat, erfreuen sich grosser Beliebtheit. FINEHARD-Kunden kommen in den Genuss von ausgewählten Dekton-Produkten. Individuelle Wünsche auf Nachfrage erfüllen wir gerne.



Dekton Nilium wurde von silbrigem Metall inspiriert und wartet mit einer subtilen Mischung aus Weiss- und Grautönen auf.



FINEHARD

WICHTIGE TRENDPRÄGUNGEN 2018

Mit wegweisenden Keramik- und Quarzstein-Neuheiten eröffnet FINEHARD sowohl Kunden wie Architekten vorzügliche Möglichkeiten der Oberflächengestaltung.

Neolith ist eine Hochleistungs Oberfläche mit grossem Format und geringer Stärke. Neolith von TheSize überzeugt mit seiner Leidenschaft für natürliche Materialien. Immer wieder sorgen spannende Neuheiten für begeisternde Oberflächenlösungen. Dekton von Cosentino ist eine hoch entwickelte Kombination von Rohstoffen, die zur Herstellung neuer und innovativer Materialien dienen. Dekton weist Architektur und Design den Weg in die Zukunft der Oberflächen. Silestone von Cosentino brilliert mit unendlichen Möglichkeiten der Texturen und ist in über 90 Farben erhältlich. Auf internationalen Messen werden die Vorzüge und die Neuheiten von Neolith, Dekton und Silestone auf eindrückliche Weise erlebbar. Nun finden die neuen Trendmaterialien den Weg zu FINEHARD. Einige davon sind bereits ab Lager Bütschwil lieferbar.

Fragen Sie uns an

Wir informieren Sie über
Material, Vorzüge und
Anwendung.
Telefon 071 982 80 80,
info@finehard.ch



DEKTON



RADIUM



NILIUM



GLACIER



TUNDRA

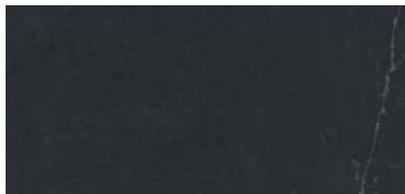


FJORD

SILESTONE



ETERNAL SERENA



ETERNAL CHARCOAL SOAPSTONE



ETERNAL CALACATTA GOLD

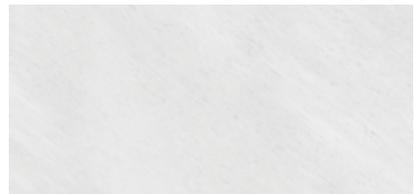
NEOLITH



ZAHA-STONE



ASPEN-GREY



BLANCO CARRARA



NERO MARQUINA



CONCRETE TAUPE

FINEHARD OBERFLÄCHEN

INTERVIEW

IRIA DEGEN ZUM ZWEITEN

Im Cover Nr. 4 sprach Iria Degen über Materialien, Oberflächengestaltung, Inspiration, ihre Arbeitsweise und die neue Möbellinie, die sie für die Fraefel AG gestaltet. Für diese Ausgabe befragten wir sie über ihr Verhältnis zu Keramik und Quarzstein im Vergleich zu Naturstein.

Iria Degen ist eine der erfolgreichsten und gefragtesten Innenarchitektinnen der Schweiz und beschäftigt ein Team von 10 bis 14 Innenarchitekten, Architekten und Designern, die international sowohl private als auch öffentliche Projekte bearbeiten.

Frau Degen, wie weit ist das Badprojekt im Auftrag der Fraefel AG gediehen?

Der Prototyp ist realisiert. Alles ist vorbereitet für das Fotoshooting dieses Bades im geeigneten räumlichen Kontext. Somit ist die Arbeit für meinen Teil abgeschlossen.

Worin sehen Sie die Vorteile von Keramik und Quarzstein?

Bei diesen Materialien gibt es eine grosse Auswahl an Farben und Designs, sie sind zudem äusserst resistent und reproduzierbar. Das bedeutet bei vielen Projekten ein echter Vorteil. Für diese Produkte sprechen auch eine gleichmässige Oberfläche und dünne Plattenstärken bis 3 mm. Meine Erfahrung ist es, dass gerade der Schweizer es mag, wenn das Produkt nach 10 Jahren noch wie neu aussieht. Das intakte Altern ist bei Keramik und Quarzstein garantiert. Schliesslich ist das Pro und Kontra zwischen Keramik, Quarzstein und Naturstein auch eine kulturelle Frage. Wir arbeiten mit allen Materialien etwa gleich häufig.

Wie wird der jeweilige Einsatz bestimmt?

Durch die Ansprüche und Anforderungen der Kunden, aber auch durch das Umfeld, in dem die Materialien verwendet werden. Eine wichtige Rolle spielt die Abnutzung, man muss die Patina von Naturstein mögen. Bei Naturstein muss man Toleranzen betreffend Abweichungen in Kauf nehmen. Die exakte Abstimmung erfolgt mit dem Bauherrn oft anhand von Mustern der Unmassplatten direkt aus dem Steinbruch. Ausschlaggebende Kriterien beim Naturstein entziehen sich jedoch oft der Kontrolle, beispielsweise die Verschmutzung, die Abnutzungs-

gefahr, besonders wenn Kinder im Haushalt sind. Auch wenn zu aggressive Putzmittel verwendet werden von externen Reinigungsinstituten mit wechselndem Personal, das nicht eingeweiht oder vertraut ist mit den besonderen Pflegeanforderungen. Deshalb kommen bei öffentlichen Projekten oder Mietobjekten eher Keramik und Quarzstein zum Einsatz.

Welche Materialkombinationen zu Quarz oder Keramik sprechen Sie besonders an?

Vorzugsweise natürliche Materialien wie Holz für den Unterbau oder beim Einsatz von weiteren Elementen. Quarz und Keramik lassen sich wunderbar kombinieren mit der Wärme von Holz. Das Holz muss nicht massiv verarbeitet werden, es darf auch furniert, optisch ruhig und linear sein. Wir arbeiten zudem gezielt mit Kontrastfarben und -materialien im Kontext eines Gesamtprojektes. Mit verschiedenen farbigen Lackanwendungen lassen sich Keramik und Quarzstein ebenfalls sehr schön kombinieren.

Für welche Art von Stein haben Sie persönlich eine Vorliebe?

Ganz besonders gefällt mir dunkelgrauer Lavastein in allen Variationen. Auch weicher Sandstein, seine Porosität, die im Aussenbereich besonders schön zur Geltung kommt. Ich mag im Weiteren aufgeraute Oberflächen in sanften Farbtönen, wie beim grauen Schiefer (gespalten) oder bei einem beigen Kalkstein (gestockt). Ich arbeite gerne mit Quarzsteinen aus Silestone und mit Keramikflächen von Dekton und Neolith. Granit liegt mir weniger. Obwohl ich mich persönlich nicht an Trends orientiere, ist man nicht unbeeinflusst davon beim Gestalten. Marmor beispielsweise ist sehr in Mode momentan, dieser Trend wird jedoch schnell wieder abflachen.

Bringen Sie Ihre Vorlieben ein bei Ihren Kunden?

Natürlich. Das wird von den Kunden erwartet bei meiner Beratungsleistung. Grundsätzlich stelle ich vor, welche Materialien infrage kommen könnten für



Iria Degen
Inhaberin Iria Degen Interiors,
Zürich

das betreffende Projekt, welche Vor- und Nachteile sie haben. Ich bringe dabei auch meinen persönlichen Favoriten ins Spiel und vertrete meinen persönlichen Standpunkt. Jedoch bleibe ich offen für alles, was von der Kundenseite an individuellen Wünschen eingebracht wird. Entscheidend für ein überzeugendes Resultat ist der gesamte Kontext, der in einer kooperativen und zielorientierten Lösungsfindung erarbeitet wird.

Was wollten Sie als Kind von Beruf werden?

Mit drei Jahren erlebte ich meinen ersten Flug, damals mit Swissair. Er führte nach Palma de Mallorca. Ich verliebte mich in das Bild dieser schönen, hilfsbereiten und freundlichen Stewardessen und wollte als Kind spontan diesen Beruf erlernen.



Photos© Rainer Schär

«Für Keramik und Quarzstein sprechen die präzise Verarbeitung, die gleichmässige Oberfläche und dünne Plattenstärken bis 3 mm.»

IRIA DEGEN INTERIORS
ACKERSTEINSTRASSE 119
8049 ZÜRICH
WWW.IRIADEGEN.COM
WWW.THEROOMERS.COM

SHOWROOM FINEHARD

SOUVERÄNER UMGANG MIT RAUM UND PRODUKTEN

Architekten und Planer bringen ihre Kunden mit, um sich direkt vor Ort ein Bild zu machen über die Materialien. Verarbeiter nehmen sich Zeit, um haptisch den Feinheiten Keramik- und Quarzsteinplatten auf die Spur zu kommen

Neuheiten stehen auf dem Prüfstand. Trends werden diskutiert. Der FINEHARD-Showroom im Soorpark bei Bütschwil ist ein Zentrum für Oberflächen. In einer inspirierenden Atmosphäre wird der Ausstellungsraum auf hochstehende Weise den ausgestellten Produkten gerecht.

Nebst den aktuellen FINEHARD-Oberflächen steht im Moment die neue Möbellinie von Sellamatt (von Fraefel AG) im Blickpunkt. Mit ihrer klaren Formgebung erzeugt 2204 Selun eine sanfte Eleganz, der Verzicht auf Schnörkel und Verzierungen lässt den Linien und Flächen viel Raum zur Entfaltung. Die hervorragenden Materialeigenschaften der Keramikoberflächen sorgen für eine einzigartige haptische Anmutung.

Faszination Oberfläche

Besucher und Kunden zeigen sich im Showroom Soorpark begeistert von den anspruchsvollen Oberflächenlösungen mit hochwertigen Materialien und bestechender Ästhetik. Immer wieder eindrücklich erlebbar wird, wie FINEHARD-Oberflächen einerseits mit ihrer feinen Seite das Auge ansprechen, andererseits mit der harten Seite höchste Ansprüche an Nutzen, Beanspruchung und Dauerhaftigkeit erfüllen. Verlockend für Architekten und Planer ist das vielseitige Spektrum für mutige, kreative und faszinierende Anwendungen. Die FINEHARD-Collection basiert auf den edlen Werkstoffen Quarzstein und Keramik. FINEHARD-Oberflächen werten jede Räumlichkeit auf. Sie überzeugen mit ihren Eigenschaften im Bad, in der Küche und im Wohnbereich.

SELLAMATT-Möbel mit FINEHARD-Oberfläche.
Auf beeindruckende Weise wird im Showroom erlebbar, wie hoch die Ansprüche von FINEHARD an erstklassige Oberflächenlösungen sind.





Die FINEHARD-Collection
basiert auf den edlen Werkstoffen
Quarzstein und Keramik.



FINEHARD-PARTNER GENIESSEN VOLLEN SUPPORT

FINEHARD-Partner werden lohnt sich

Denn wir unterstützen Sie fachspezifisch mit unserem Know-how. Bei Farben, Formaten, Stärken, Kombinationen, präzisiertem Zuschnitt und raffinierten Details. Aber auch mit pragmatischer Hilfestellung von der Bemusterung bis zur Auslieferung, von der Beratung bis zum fixfertigen Resultat. Schreiner, Küchenbauer, Architekten, Designer und Planer aus der ganzen Schweiz profitieren von unserer Oberflächenkompetenz.

Nutzen Sie unseren Musterkoffer

Handfest verstärken Sie mit dem Musterkoffer Ihre Verkaufsargumente für FINEHARD. Berühren. Testen. Vergleichen. Hautnah mit den Materialien verbunden sein. Informative Dokumentationen vermitteln Ihnen und Ihren Kunden wichtige Angaben. Wir unterstützen Sie mit POS-Material und einem verkaufsorientierten Support. Bis ins Detail genießen Sie unsere Begleitung bei einer Lösung, die Ihre Kunden überzeugt.



IMPRESSUM

Herausgeber

Fraefel AG | FINEHARD
Lerchenfeld
9601 Lütisburg-Station

T +41 (0)71 982 80 80
F +41 (0)71 982 80 75

www.finehard.ch
info@finehard.ch

Gestaltung

DACHCOM.CH AG, Rheineck